

Unternehmerverband • Düsseldorf Landstraße 7 • 47249 Duisburg

Kontakt:
Christian Kleff

Telefon: 0203 99367-225
kleff@unternehmerverband.org

11. Januar 2022

Medieninfo des Unternehmerverbandes

Die Lage in der M+E-Industrie Konjunkturumfrage 2021/2022 – Faktenblatt

Geschäftslage: Mit der aktuellen Wirtschaftslage ist die M+E-Industrie in der Region Ruhr-Niederrhein nur leidlich zufrieden: 24 Prozent der befragten Unternehmen bezeichnen ihre gegenwärtige Geschäftslage als „gut“ (2020/21: 24 Prozent). Ebenfalls 24 Prozent sind mit der aktuellen Lage „unzufrieden“, im Vorjahr war die Zahl der negativen Meldungen allerdings spürbar höher (2020/21: 47 Prozent).

Geschäftserwartungen: Wird die Lage gegenwärtig neutral betrachtet, sehen die Betriebe die Geschäftsperspektiven für die nächsten sechs Monate erkennbar verhaltener. Fast ein Fünftel (18 Prozent) fürchtet rückläufige Geschäfte (2020/21: 24 Prozent), nur 12 Prozent erwarten eine Besserung (2020/21: 24 Prozent).

Auftragslage: Im Jahr 2021 hat sich die Auftragslage insgesamt deutlich verbessert.

- Die Ordertätigkeit aus dem Inland bezeichnen mehr als die Hälfte (56 Prozent) als „gut“ (2020/21: 18 Prozent), demgegenüber nur 13 Prozent als „schlecht“ (2020/21: 29 Prozent).
- Die Nachfrage aus dem Ausland bewerten 40 Prozent der Betriebe als „gut“ (2020/21: 13 Prozent), dagegen 13 Prozent als „schlecht“ (2020/21: 44 Prozent).

Auftragserwartungen: Deutlich gedämpft sind die Aussichten, wenn nach den Auftragserwartungen gefragt wird. Im Vorjahr starteten die Betriebe deutlich optimistischer ins neue Jahr.

- Bei den Inlandsaufträgen erwarten nur 6 Prozent eine Verbesserung (2020/21: 18 Prozent). An eine Verschlechterung glauben hingegen derzeit 31 Prozent (Vorjahr: 24 Prozent)
 - Bei den Auslandsorders rechnen 13 Prozent in den kommenden sechs Monaten mit einer Verbesserung (2020/21: 25 Prozent). Eine Verschlechterung erwarten 20 Prozent (2020/21: 19 Prozent).
-

Ertragslage: Nach der aktuellen Ertragslage gefragt, haben sich die Einschätzungen der Betriebe etwas verbessert – auf einem nach wie vor schwachen Niveau. Während die Zahl der Betriebe, die ihre Erträge als „gut“ bezeichnen, auf 25 Prozent angewachsen ist (2020/21: 18 Prozent), hat sich die Zahl der Unternehmen, die ihre Ertragslage als „schlecht“ bewerten, lediglich um drei Punkte auf 38 Prozent reduziert (2020/21: 41 Prozent).

Ertragserwartungen: Der Blick auf die Erträge der nächsten sechs Monate ist in der M+E-Industrie an Ruhr und Niederrhein verhalten. Mit einer rückläufigen Ertragsentwicklung rechnen 31 Prozent (2020/21: 41 Prozent), mit einer Verbesserung nur 13 Prozent (2020/21: 24 Prozent).

Investitionen: Bei den Investitionsplänen der Unternehmen zeichnet sich für das kommende Jahr maximal eine Stabilisierung ab.

- Im Inland wollen nur 19 Prozent der Betriebe ihre Investitionen ausweiten, im Vorjahr waren es 29 Prozent. Dagegen wollen 13 Prozent der Firmen ihre Investitionen weiter zurückfahren (2020/21: 41 Prozent).
 - Im Ausland planen 9 Prozent mit zunehmenden Investitionen (2020/21: 11 Prozent), demgegenüber beabsichtigen 9 Prozent (2020/21: 33 Prozent), ihre Investitionen zu drosseln.
-

Beschäftigung: Ungeachtet der mit Blick auf das nächste Halbjahr größer werdenden Unsicherheit angesichts der unabsehbaren Risiken der Pandemie und der Lieferkettenproblematik bleibt die Beschäftigung im wichtigsten Industriezweig Nordrhein-Westfalens stabil.

- Neueinstellungen: Während in den vergangenen sechs Monaten 47 Prozent der Betriebe Neueinstellungen meldeten, planen dies für das nächste Halbjahr ebenfalls 47 Prozent. Vor einem Jahr lagen die Vergleichswerte noch bei 18 Prozent (2. Halbjahr 2020) und 29 Prozent (1. Halbjahr 2021).
- Beschäftigungsabbau: In den vergangenen sechs Monaten haben 6 Prozent der Unternehmen Beschäftigung abgebaut, für die nächsten sechs Monate planen 12 Prozent mit einer rückläufigen Beschäftigung. Vor Jahresfrist lagen die Vergleichswerte bei 6 Prozent (2. Halbjahr 2020) und 6 Prozent (1. Halbjahr 2021).
- Kurzarbeit: Der Anteil der Unternehmen mit Kurzarbeit hat erfreulicherweise inzwischen deutlich abgenommen und lag in den vergangenen sechs Monaten bei 24 Prozent, auch für die nächsten sechs Monate planen zum Zeitpunkt der Befragung lediglich 12 Prozent mit Kurzarbeit. Vor einem Jahr meldeten 59 Prozent der Betriebe (2. Halbjahr 2020) sowie 41 Prozent (1. Halbjahr 2021) Kurzarbeit.

Ausbildung: Ebenfalls als stabil erweist sich die Ausbildungssituation in unserer Region. Nach wie vor wollen deutlich mehr als zwei Drittel der Betriebe (69 Prozent) ihr hohes Engagement unverändert beibehalten (2020/21: 71 Prozent).

Erfreulich: Gegenwärtig planen 19 Prozent der Betriebe eine Ausweitung ihrer Ausbildungsaktivitäten und halten damit das Niveau des Vorjahres (2020/21: 18 Prozent). Nur rund einer von zehn Betrieben (13 Prozent) meldet einen Rückgang von Ausbildungsplätzen (Vorjahr: 12 Prozent).

Über den Unternehmerverband

Die Unternehmerverbandsgruppe ist einer der größten Arbeitgeberverbände in Nordrhein-Westfalen. Den sieben Einzelverbänden gehören bundesweit über 700 Mitgliedsunternehmen mit rund 100.000 Beschäftigten an.

Die Gruppe vertritt die Interessen der Arbeitgeber und bietet umfassende Expertise im Arbeits- und Sozialrecht, der Gestaltung von Arbeitsbedingungen mit und ohne Tariffindung sowie der Arbeitswirtschaft. Die Verbände sind Stimme der Unternehmer in der Rhein-Ruhr-Region und ihren Branchen, sie setzen sich für den Wirtschaftsstandort ein und bieten ein starkes Netzwerk.

Der Sitz des Unternehmerverbandes ist das HAUS DER UNTERNEHMER in Duisburg. Das Kern-Verbandsgebiet reicht vom westlichen Ruhrgebiet rechtsrheinisch über den Niederrhein bis hin zur niederländischen Grenze. Drei der Einzelverbände sind bundesweit aktiv.